

Sitzung vom 10. October.

Präsident: Hr. C. RammeIsberg.

Der Präsident erstattet einen vorläufigen kurzen Bericht über das, was von Seiten der Gesellschaft in Desinfectionssachen während des Krieges geschehen ist.

Eingedenk der Zwecke der d. chem. Gesellschaft, war der Vorstand überzeugt, dass die Desinfection der Schlachtfelder und der Lazarethe wohl ein Gegenstand sei, der die Thätigkeit der Gesellschaft herausfordere, und dass dahingehende Bemühungen sich den zahlreichen und vielseitigen Humanitätsbestrebungen würdig anreihen dürften, welche den Zweck haben, die Uebel und Leiden des Krieges zu vermindern.

Nachdem sich der Vorstand mit dem hiesigen Central-Comité für die Pflege verwundeter und erkrankter Krieger im Felde in Verbindung gesetzt, und die Mitwirkung der Gesellschaft für den angegebenen Zweck angeboten hatte, forderte er durch ein deutsches und ein englisches Circular die Fabrikanten zur Ueberlassung von Desinfectionsmitteln auf. Der deutsche Text dieses Aufrufs ist folgender:

„Geehrter Herr!

„Die Lagerstätten unserer Heere in dem noch immer dauernden Kriege, die Festungen, in denen Tausende von Gesunden und Kranken schlecht verpflegt auf engem Raume zusammengedrängt sind, die Lazarethe ferner, die den Bedürfnissen zu entsprechen, in Eile überall errichtet wurden, sind die Brutstätten aller Arten von Ansteckungsstoffen. In Gestalt von Krankheiten und Seuchen werden Schaaren neuer Feinde von diesen Orten ausgehen, die den raschen Schrecken des Krieges unsägliches schleichendes Elend hinzufügen und kaum zu bewältigen sind, wenn nicht Vorsichtsmaßregeln im größtmöglichen Umfange getroffen werden.

„Von dem Wunsche beseelt, das drohende Elend abzuwenden, hat sich der Vorstand der deutschen chemischen Gesellschaft zu Berlin mit dem Central-Comité zur Pflege der Verwundeten und Kranken im Felde in Verbindung gesetzt und wendet sich an die Opferfreudigkeit der chemischen Fabrikanten zur schleunigen Beschaffung von Desinfectionsmitteln im grössten Maassstabe.

„So erlauben wir uns auch bei Ihnen, geehrter Herr, anzufragen, ob Sie geneigt sind, uns von den nachstehend verzeichneten Desinfectionsmitteln — einmal oder regelmässig — zur Verfügung zu stellen:

- 1) flüssige Rückstände von der Chlor-Fabrikation (Chlormangananlage),
- 2) Chlorkalk,
- 3) Eisenvitriol,
- 4) rohes übermangansaures Kali,
- 5) Carbolesäure (rohe und gereinigte).

„Alle bezüglichen Mittheilungen und Anfragen erbitten wir an Hrn. Dr. Wichelhaus, 33 Georgenstrasse, Berlin.

Im Namen des Vorstandes:
A. W. Hofmann.“

Ferner lud dann der Vorstand die Mitglieder ein, als freiwillige Delegirte theils die Verwaltung der in den Depots niedergelegten Vorräthe zu übernehmen, theils in den Feldlazarethen und wo sonst es nöthig sein würde, die Desinfection zu besorgen und die Anwendung der Mittel dem Personal zu zeigen. Auch das hierzu auffordernde Schriftstück sei hier mitgetheilt:

„Nachdem sich der Vorstand der deutschen chemischen Gesellschaft zu Berlin mit dem Central-Comité zur Pflege der Verwundeten und Kranken im Felde in Verbindung gesetzt hat wegen der in Folge des gegenwärtigen Krieges an zahlreichen Orten nothwendig gewordenen Desinfection, fordern wir hierdurch diejenigen Mitglieder der Gesellschaft, welche bereit sind, an einem der nachbenannten Orte die Ueberwachung der Niederlagen von Desinfectionsmitteln und deren Verwendung im Sinne der vom Vorstande zu gebenden Vorschriften zu übernehmen, auf, sich umgehend zu melden.

„Die Orte sind:

Breslau, Carlsruhe, Coblenz, Cöln, Darmstadt, Düsseldorf, Görlitz, Hamm, Hannover, Kiel, Königsberg, Küstrin, Magdeburg, Mainz, Mannheim, München, Nancy, Neisse, Pont à Mousson, Posen, Spandau, Stettin, Stuttgart.

„Ferner ist es wünschenswerth, dass Einzelne sich erbieten, die Etappestrassen zu bereisen, um an den einzelnen Orten Anweisung zur Desinfection zu geben. Jede solche Reise, die mit Vollmacht des Central-Comité's und mit Freibillets geschehen soll, würde etwa 8 bis 10 Tage dauern.

„Endlich werden wir für Mittheilung von Erfahrungen, Flugschriften etc., die auf Desinfection Bezug haben, dankbar sein.

„Alle Meldungen und Zusendungen werden an das Secretariat der Gesellschaft, 33 Georgenstrasse, erbeten.

Im Auftrage:

A. W. Hofmann. H. Wichelhaus.

Um nun die Handhabung der Desinfection in einheitlichem Sinne einzuleiten, ist auf Grund eines von Hrn. Wichelhaus gemachten Entwurfs die von diesem und den HH. Liebreich und Schür entworfene Tabelle den Delegirten mitgetheilt worden (siehe Tafel I.).

Der Vorsitzende des Central-Comités, Wirkl. Geh. Rath und Kammerherr von Sydow, hat dem Unternehmen der Gesellschaft seine Anerkennung ausgesprochen und jede Unterstützung zugesichert.

Nach diesen Mittheilungen fordert der Präsident die HH. Secretäre auf, über die bisherigen Ergebnisse kurz zu berichten.

Hr. Martius macht die Mittheilung, dass dem an die deutschen und englischen chemischen Industriellen gerichteten Aufrufe zur Beschaffung von Desinfectionsmitteln in erfreulicher Weise entsprochen worden ist.

Wir müssen vor Allem den Herren:

Berger, Spence & Co. in London,

Bollmann & Condy in London,

F. C. Calvert & Co. in Manchester,

Crowther & Graesser in Ruabon,

Lewis Demuth & Co. in Oldbury,

Kulmiz & Co. in Saarau,

C. Kurtz & Sons in Liverpool,

J. C. Leye in Bochum,

C. Lowe & Co. in Manchester,

G. Lunge in South Shields,

George Miller & Co. in Glasgow,

G. Schmalz, Norddeutschem Consul in Newcastle,

Schrader & Berend in Leipzig,

J. Storey & Co. in Lancaster, ferner

der Niederländischen Kolteerstokery in Amsterdam, und

dem Verein chemischer Fabriken in Mannheim

unsern verbindlichsten Dank aussprechen für die Liberalität, mit welcher uns dieselben bis jetzt bedeutende Quantitäten von Desinfectionsmitteln zur Disposition gestellt haben, von denen schon ein grosser Theil, im Einverständniss mit dem Central-Comité der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, nach den Depots dieser Vereine in Mannheim und Mainz dirigirt wurde. Von dort aus wird es unsern Delegirten hoffentlich, trotz der schwierigen Transportverhältnisse gelingen, diese Präparate nach den

desinfectionsbedürftigen Punkten des Kriegschauplatzes zu schaffen und in der gewünschten Weise zur Verwerthung zu bringen.

Hr. Wichelhaus berichtet dann über die im Verlauf des zweiten hier mitgetheilten Aufrufs bisher geschehenen Schritte. Durch die zahlreichen Anerbietungen der Mitglieder, in dem gewünschten Sinne thätig zu sein, war der Vorstand bald in Stand gesetzt, seine Wünsche bezüglich der Ueberwachung, beziehungsweise Einleitung der Desinfections-Massregeln vielfach zu verwirklichen.

Mit gleichzeitiger Zustellung von Vollmachten seitens des Vorstandes und des Central-Comités erging die Aufforderung, für die Desinfection thätig zu sein, bisher an folgende Herren, die sich dazu bereit erklärt hatten:

Für Aachen	an	Hrn. General-Director Hasenclever,
- Breslau	- -	Dr. Meusel,
- Carlsruhe	- -	Prof. Dr. Hoppe-Seyler,
- Coblenz	- -	Dr. Zwick,
- Darmstadt	- -	Dr. Georg Merck,
- Görlitz	- -	Dr. Schuchardt,
- Hamm	- -	Dr. von der Marck,
- Hannover	- -	Dr. de Haen,
- Königsberg	- -	Prof. Dr. Spirgatis,
- Leipzig	- -	G. E. Sachse,
- Magdeburg	- -	Dr. Hugo Schultz,
- München	- -	Prof. Dr. Erlenmeyer,
- Rendsburg	- -	Medicinal-Assessor Lehmann,
- Stettin	- -	Dr. O. Schür,
- Stuttgart	- -	Prof. Dr. Marx.

Zum Bereisen der Etappenstrassen sind ferner nach Bestimmung des Vorstandes bisher abgegangen und zum Theil noch unterwegs die HH. Dr. Caspari, Dr. Hermes, Junghans, Dr. Pinner, Dr. Schrader (Schönefeld bei Leipzig) und Siegle (Stuttgart).

Wie nicht anders zu erwarten, sind an einzelnen Orten Unzuträglichkeiten daraus entstanden, dass bereits Andere mit Ueberwachung der Desinfections-Massregeln beauftragt waren und sind die Reisenden mancherlei Schwierigkeiten begegnet. Andererseits aber laufen schon jetzt von vielen Orten sehr erfreuliche Berichte über ihre Thätigkeit seitens der genannten Herren ein und ist die Anregung in weitestem Umfange wirksam gewesen. An eine Zusammenstellung der Erfolge und der gesammelten Erfahrungen kann erst später gedacht werden. Dabei werden dann auch die Rathschläge bezüglich der anzuwendenden Mittel zu würdigen sein, welche seitens der Mitglieder dem Vorstande gemacht wurden. In eingehenderen Briefen haben namentlich die HH. Dr. von Gruber (Pommritz), Wilh. Grüne (Berlin), Th.

Petersen (Frankfurt a. M.) und Prof. Schulze (Rostock) ihre Ansichten über den Gegenstand dargelegt.

Was endlich die im Auftrage des Vorstandes ausgearbeitete Desinfections-Vorschrift betrifft, so ist deren Verbreitung ausser durch die Beauftragten des Vorstandes noch durch die Medicinal-Abtheilung des Kgl. preuss. Kriegs-Ministeriums und durch die General-Lazareth-Direction für Berlin geschehen, welche beide unentgeltlich Exemplare zu diesem Zwecke erhalten haben. In gleicher Weise sind bisher an Privat-Personen auf deren Wunsch Exemplare verabfolgt worden und sind im Ganzen nahezu 2000 Stück ausgegeben.

Auf den Vorschlag des Vorstandes haben die Verleger der Berichte, Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung, die bisherigen Kosten übernommen und dafür das Recht des weiteren Verkaufs für ihre Rechnung erhalten.

Im Namen der Gesellschaft spricht nun der Präsident Allen denjenigen, welche für die Desinfections-Angelegenheit thätig gewesen sind oder ihre Thätigkeit angeboten haben, den wärmsten Dank aus: der Vorstand werde es sich angelegen sein lassen, auf dem betretenen Wege fortzufahren und alle Mitglieder werden ersucht, nach Kräften in gleichem Sinne zu wirken.

Nach Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25. Juli wird dann als einheimisches Mitglied gewählt:

Hr. J. Löwenthal, Dr. phil., Berlin.

Für die Bibliothek ist eingegangen:

1. Dr. C. Stahlschmidt, die Gährungs-Chemie (Geschenk des Verfassers).
 2. Prof. Dr. L. Pfaundler. Vorläufige Notiz über eine Modification der Dampfdichte-Bestimmung (Geschenk des Verfassers).
 3. Bulletins de l'academie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique. 38^{me} année 1869 T. XXVII u. XXVIII, mit dem Gesuch um Austausch gegen die Berichte unserer Gesellschaft.
 4. Berichte des Vereins ostböhmischer Zuckerfabrikanten. Vierte Generalversammlung.
 5. J. Volhard. Begründung der Chemie durch Lavoisier.
 6. Dr. Alex. Müller: Ziele und Mittel der Reinhaltung der Wohnungen.
 7. Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt (1870).
 8. Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt (1870).
 9. Carl Puschl: Separat-Abdrücke a. d. Sitzungs-Berichten d. k. k. Akademie.
-